

Arbeitsprogramm 2026

15.01.2026

1. Übersicht

Für die Erarbeitung ihres Jahresprogramms stützt sich die TBBK auf:

- die Beschlüsse des nationalen Spitzentreffens der Berufsbildung;
- eigene Handlungsschwerpunkte. Diese leiten sich aus Diskussionen in der TBBK ab. Die TBBK berücksichtigt dabei Anliegen und Erkenntnisse aus Dialogforen sowie aus Projekt- und Expertengruppen.

Die TBBK informiert das nationale Spitzentreffen über die Erreichung ihrer im Arbeitsprogramm festgehaltenen Ziele. Zudem legt sie mit ihren Jahresberichten Rechenschaft ab.

2. Arbeitsprogramm 2026

A) Aufträge des nationalen Spitzentreffens

1) Attraktivität der Berufsbildung

2025 wurde eine Sondierung zur Attraktivität der Berufsbildung durchgeführt. Diese haben die Spitzen der Berufsbildung am nationalen Spitzentreffen 2025 besprochen und die daraus abgeleiteten Stossrichtungen gutgeheissen. Die TBBK begleitet die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen.

Die 2025 im Rahmen des Projekts «Attraktivität der Berufsbildung» durchgeführte Sondierung zeigt, dass die Schweizer Berufsbildung solide aufgestellt ist und breite Anerkennung geniesst. Damit sie auch künftig als attraktiver Bildungs- und Karriereweg wahrgenommen wird, müssen gesellschaftliche Veränderungen und neue Präferenzen berücksichtigt werden. Die Teilnehmenden des nationalen Spitzentreffens der Berufsbildung 2025 haben das weitere Vorgehen für den Erhalt und die Stärkung der Attraktivität der Berufsbildung verabschiedet. Sie unterstützen sieben Stossrichtungen für entsprechende Massnahmen:

1. Förderschwerpunkt «Betriebliche Bildung»
2. Regulierungsüberprüfung
3. Weiterentwicklung der Berufsmaturität
4. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz
5. Höhere Berufsbildung
6. Expertengruppe Grundsatzfragen
7. Berufswahl- und Laufbahnprozess

Die TBBK hat die Massnahmen in einer Roadmap gebündelt und in die Initiative «Berufsbildung 2030» eingebettet. Sie begleitet die Umsetzung.

B) Weitere Ziele

1) Weiterentwicklung der Berufsbildung

Die TBBK verfolgt die Entwicklungen in der Berufsbildung, greift bei Bedarf Themen auf und behandelt diese in geeigneter Form.

Die TBBK berät Anliegen der operativen Ebene und setzt sich auf strategischer Ebene für Lösungen ein.

Die TBBK beobachtet den Lehrstellenmarkt. Dadurch ist gewährleistet, dass bei Bedarf jederzeit geeignete Massnahmen zur Stabilisierung des Lehrstellenmarkts ergriffen werden können.

Die TBBK begleitet die Arbeiten der Begleitgruppe Berufsentwicklung, einem Instrument zur verbundpartnerschaftlichen Zusammenarbeit in der Berufsentwicklung.

2) Berufsbildung gesamtheitlich betrachten

Die TBBK setzt sich für eine gesamtheitliche Betrachtung der Berufsbildung ein und pflegt dazu den Dialog mit anderen Gremien.

Die TBBK beobachtet die Entwicklungen in anderen Bildungsstufen und Bildungsbereichen und leitet Schlussfolgerungen und Optimierungsmöglichkeiten für die Berufsbildung ab.

Die TBBK pflegt den Dialog mit Gremien anderer Bildungsstufen, um so das Angebot der Berufsbildung besser auf die Bedürfnisse der Individuen und des Arbeitsmarkts abzustimmen und das Bildungssystem insgesamt zu stärken.

Die TBBK tauscht sich mit den Fachhochschulen über die Abstimmung und Komplementarität der Angebote sowie die Zusammenarbeitsmöglichkeiten aus.

3) Berufsabschluss für Erwachsene

Die TBBK setzt sich für die stete Verbesserung der Rahmenbedingungen des Berufsabschlusses für Erwachsene ein.

Die Spitzen der Berufsbildung haben am nationalen Spitzentreffen 2022 ein Commitment der Verbundpartner zu den Förderzielen beim Berufsabschluss für Erwachsene verabschiedet.

Dem Commitment ist ein Massnahmenplan beigelegt, in dem alle Verbundpartner verbindlich festgehalten haben, welche Projekte sie im Bereich Berufsabschluss für Erwachsene als nächstes umsetzen werden. Die TBBK begleitet die Umsetzung des Commitments «Berufsabschluss für Erwachsene» und der damit verbundenen Massnahmen in einer Koordinationsgruppe. Das Mandat der Koordinationsgruppe läuft bis Ende 2026.